

Tab. 4.3: Seltener vorkommende Arbovirosen und mit Nagetieren assoziierte Virusinfektionen (Auswahl)* (Forts.)

| Erreger | | Übertragung | Vorkommen | Erkrankung/Symptome |
|-----------------------|------|-------------|-----------------|--------------------------------------|
| Kemerovo-Virus | KEMV | Zecken | Russland | Myalgien, Fieber, Meningitis |
| Lebombo-Virus | LEBV | Zecken | Nigeria | Myalgien, Fieber |
| Orungo-Virus | ORUV | Zecken | Uganda, Nigeria | Myalgien, Fieber; evtl. Enzephalitis |
| Salmon-River-Virus | SRV | Zecken | USA | Myalgien, Fieber |
| Tribeč-Virus | TRBV | Zecken | Europa | Myalgien, Fieber |
| Quarantjaviren | | | | |
| Quarantfil-Virus | QRFV | Zecken | Afrika, Asien | Myalgien, Fieber |

* Es sind in der Regel die Erreger aufgeführt, die im Buchtext nicht genauer besprochen werden. Die Darstellung orientiert sich nur an den großen Virusgruppen; die detaillierte Zugehörigkeit zu Serokomplexen ist hier nicht berücksichtigt.

4.9 Erkrankungen durch Pockenviren

Die Variola vera (Menschenpocken, „small-pocks“; Smallpocks-Virus, SPV) gelten seit 1978 nach erfolgreichen Impfkampagnen der WHO als ausgerottet. Es handelte sich um eine hochinfektiöse exanthematische Erkrankung, die mit hohen Letalitätsraten einherging. Die Infektion erfolgte durch Kontakt mit infizierten Personen und aerogen.

In einigen Regionen Afrikas kommt es allerdings, mit zunehmender Tendenz, zu pockenähnlichen viralen Erkrankungen. Dabei handelt es sich um Infektionen mit Affenpocken- und Tanapocken-Viren.



Abb. 15: Pocken (Variola vera); Pusteln auf dunkler Haut, beginnende Vernarbung. Quelle: [2]

4.9.1 Affenpocken

Erreger: Monkeypox-Virus (MPXV), dsDNA-Virus, Familie *Poxviridae*, Genus *Orthopoxvirus*.

Verbreitung: Vorkommen in Regenwaldgebieten von West- und Zentralafrika; Erkrankungsfälle sind in ländlichen Regionen von Sierra Leone, Liberia, der Elfenbeinküste, Nigeria, Gabun und der Demokratischen Republik Kongo beobachtet worden; bisher keine großen Epidemien. Nach Beendigung der Pockenschutzimpfung 1980 ist die Anzahl der Erkrankungen um etwa das Zwanzigfache angestiegen. Mit einer weiteren Inzidenzzunahme ist zu rechnen, da die Durchimpfungsrate gegen Variola vera, die kreuzprotektiv wirkt, deutlich nachlässt. 2003 gab es in den USA einige Fälle von Affenpocken nach Kontakt mit Präriehunden; keine Todesfälle.

Übertragung: Affen (*Cercopithecus aethiops*) sind vermutlich Fehlwirte des Virus. Reservoirtiere sind Hörnchen (*Helosciurus*, *Funisciurus*), Ratten, andere Nager. Humane Infektionen durch Bisse von diesen Tieren oder von Affen, durch Kontakt mit Sekreten, aerogen oder durch Verzehr von Affenfleisch. Die Kontagiosität gilt als gering. Bei Mensch-zu-Mensch-Übertragungen wird die Infektkette schnell unterbrochen; Tertiärinfektionen sind ausgesprochen selten. Fälle bei Menschen, die gegen Pocken (Variola vera) geimpft waren, sind bisher nicht aufgetreten.